

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Generalmajor Wilhelm Reinöhl

Reinöhl wurde am 14. Juli 1859 zu Aussig in Böhmen als Sohn eines Oberingenieurs geboren und trat nach Absolvierung der Oberrealschule und Ackerbauschule in Kaaden als Einjährigfreiwilliger beim FJB. 6 in das Heer ein. 1878 zum Leutnant in der Reserve beim FJB. 24 ernannt, wurde er 1880 in den Berufsstand übernommen. Drei Jahre später erfolgte seine Versetzung zum IR. 91, 1888 jene zum IR. 84, 1890 zum IR. 7, schließlich 1896, nachdem er mittlerweile zum Hauptmann vorgerückt war, jene zum IR. 92.

1904 wurde er zum Major im IR. 75 ernannt, in dem er bis zu seiner Vorrückung zum Obersten am 1. Mai 1912 und Zuteilung zur 7. GbBrig. verblieb. Ende des gleichen Jahres übernahm er das Kommando des IR. 92, mit dem er ins Feld zog. Im Sommer 1915 wurde Reinöhl zum Generalmajor befördert und zum Kommandanten der 205. Landsturmbrigade ernannt. Als solcher erwarb er sich zu Beginn des Jahres 1916 bei den Kämpfen gegen die Montenegriner das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Nach einer Erkrankung rückte er auf den italienischen Kriegsschauplatz ein, wo er zeitweilig die 62. ID. befehligte. Im Jahre 1917 wurde Reinöhl zum Inspizierenden der Marschformationen der 7. Armee ernannt, mußte sich aber infolge einer früheren Verwundung einer Operation unterziehen und starb in Prag am 14. September 1918.

DIE KÄMPFE AN DER MONTENEGRINISCHEN GRENZE IM WINTER 1916

Im Januar 1916 stand die damals armeemittelbare 62. ID. westlich vom VIII. Korps, Front nach Südwest, an der Tara im schweren Kampfe mit den Montenegrinern. Den linken Flügel dieser aus drei Brigaden und einer Gruppe bestehenden Division (durch-

